

### WAS IST BAO?

BAO unterstützt Gemeinden darin, ihre Mitarbeiter und Leiter aus- und weiterzubilden. Dabei verfolgt BAO eine gemeindezentrierte Ausbildungsphilosophie. Das bedeutet, Ausbildung findet im Rahmen einer örtlichen Gemeinde oder regional statt.

BAO bietet dafür eine ganze Palette von Kursmaterialien an. Die Kursleiter sind in der Regel Mitglieder der Gemeinde, in der der Kurs stattfindet. Sie werden von BAO für ihre Aufgabe ausgebildet bzw. darin unterstützt. So hilft BAO Gemeinden, damit Christen zur Reife geführt, zur Mitarbeiterschaft ausgebildet und zur Leiterschaft zugestärkt werden.

### BAO-PÄDAGOGIK

Die BAO-Kurse sind nach Prinzipien der Erwachsenenbildung aufgebaut und kombinieren Selbststudium, die Dynamik einer Lerngruppe und die Praxiserfahrungen der Teilnehmer.

Zunächst erarbeiten die Kursteilnehmer zuhause eine Lektion im Selbststudium. Anschließend treffen sie sich, tauschen sich über Ihre Ergebnisse und Erfahrungen aus und lernen so von und mit einander. Die einzelnen Lernschritte sind auf der folgende Seite kurz erläutert.

Die BAO-Pädagogik betont Kopf, Herz und Hand gleichermaßen. Das heißt, die Kurse führen zu Verständnis und Einsichten (Kopf), geben Impulse zur Entwicklung des Charakters (Herz) und leiten zur praktischen Anwendung an (Hand). Eine Lektion ist erst abgeschlossen, wenn die erarbeiteten Schlussfolgerungen in die Praxis umgesetzt sind.

### ZU DIESER LEKTION

Das *Young Leaders Training* will junge Mitarbeiter stärken, damit eine neue Generation von Leitern für die Gemeinde heranwachsen kann. Jeder der 6 Kurse beschäftigt sich mit einer biblischen Person.

Die folgende Lektion gehört zum Kurs „Petrus, der potentielle Leiter“. Die Teilnehmer erleben in diesem Kurs wie Jesus Petrus prägte und zu einem Leiter machte. Die Lektion „Petrus – beeinflusst durch Beobachten und Nachahmen“ untersucht, wie Jesus seine Jünger heute noch durch sein Vorbild verändert.

Im Kursheft enthält die Lektion zusätzlich zu dem Artikel von Christoph Windler noch den Artikel „Jesus, das ultimative Vorbild für Petrus“, der hier aber aus urheberrechtlichen Gründen nicht abgedruckt werden kann. Günther Krallmann stellt darin heraus, wie Jesus eine konkrete Situation nutzte, um sich Petrus als Vorbild und Richtschnur zu präsentieren.

Weitere Informationen zu BAO, der Pädagogik und dem Kurs „Leitung in der Gemeinde“ finden Sie auf [www.bao-kurse.de](http://www.bao-kurse.de). Oder rufen Sie uns an: 0 63 41- 96 88 3 10.



**Schritt 1:**

**Die Herausforderung erfassen**

Im ersten Schritt werden Sie u.a. Zitate und Fallstudien finden, die Ihnen helfen, die Schlüsselfragen des Themas zu formulieren. Auf diese Weise wird es Ihnen gelingen, das zentrale Anliegen der Lektion zu erfassen.

**Schritt 2:**

**Gottes Wort erforschen**

Der nächste Schritt führt Sie zur Bibel, zur Quelle der göttlichen Wahrheit und Einsicht. Sie untersuchen Schlüsseltexte zum Thema der Lektion, um zu entdecken, was Gott dazu sagt und um daraus biblische Prinzipien abzuleiten.

**Schritt 3:**

**Weitere Quellen einbeziehen**

Nun lesen Sie Buchauszüge oder Artikel von verschiedenen Autoren. Sie haben damit Gelegenheit, sich mit dem auseinanderzusetzen, was andere zu diesem Thema herausgefunden haben. Somit können Sie von der Weisheit anderer profitieren und Ihren Horizont erweitern.

**Schritt 4:**

**Eine persönliche Antwort entwerfen**

Sie werden nun aufgefordert, zu den Schlüsselfragen der Lektion eine erste Antwort zu formulieren. Sie stellen Bezüge zwischen der Themenstellung und Ihrer Lebens- bzw. Dienstsituation her. Aufgaben helfen Ihnen, die untersuchten Bibeltexte und die Lektüre aus unterschiedlichen Blickwinkeln zu reflektieren und so Zusammenhänge zu erkennen und zu vorläufigen Ergebnissen zu gelangen.

**Schritt 5:**

**Miteinander diskutieren**

Sie kommen nun mit Ihren Erkenntnissen, Folgerungen aber auch Fragen zu den Seminartreffen. Sie diskutieren mit den anderen Kursteilnehmern das Thema, um es zu vertiefen. Dabei lernen Sie neue Facetten kennen und erhalten neue Impulse. Aber auch Sie geben von dem bisher Gelernten weiter. Die Diskussion lässt das Thema ganzheitlicher werden: neben den Ideen und Einsichten kommen auch Gefühle, Einstellungen und praktische Fragen zum Ausdruck.

**Schritt 6:**

**Im Leben anwenden**

Mit dieser abgerundeten Sichtweise sind Sie nun an einem Punkt angelangt, an dem eine weitere Antwort zu geben ist: nämlich die der Tat. Erst die praktische Umsetzung Ihrer Einsichten und Folgerungen schließt den Lernprozess ab. Sie gehen damit einen Schritt weiter im lebenslangen Wachstumsprozess als Christ.

Der Heilige Geist wird Sie durch diesen Lernprozess begleiten. Beten Sie, dass Gott Ihnen ein offenes Herz schenkt und Ihnen hilft, praktische Schritte zu gehen.

# THEMA 3: PETRUS

## - BEEINFLUSST DURCH BEOBACHTEN UND NACHAHMEN

### Veränderung für mein Leben

#### ■ ÜBERBLICK UND ZIELE

Jesus hat die Absicht, Petrus während dem Jüngerschaftsprozess tiefgehend zu beeinflussen - zu prägen. Petrus wird durch diesen Einfluss manche Veränderungen in seinem Charakter und seiner Lebensweise erleben. So wird er auf seine Aufgabe als Menschenfischer vorbereitet. Jesus wird für Petrus zum beständigen Vorbild, das er beobachtet und nachahmt. Zunächst beobachtet er Jesus bei seinen Reden, Handlungen, seinem Umgang mit Menschen und in seiner Beziehung zum Vater. Nach einiger Zeit fordert Jesus Petrus (und natürlich ebenso die andern Jünger) auf, ihn nachzuahmen. Durch den Prozess des Beobachtens und Nachahmens geschieht die Beeinflussung und Veränderung. Heute verwendet Jesus den gleichen Prozess um seine Nachfolger zu prägen.

Durch das Bearbeiten des Themas wirst du:

- **verstehen**, auf welche Weise Jesus dich verändern und prägen will
- **erkennen**, welche Bedeutung deine Veränderung für deinen Dienst hat
- die Lebensbereiche in deinem Leben **identifizieren**, in denen Veränderung aktuell ist
- **ermutigt**, das Vorbild Jesu nachzuahmen

**Jüngerschaft heißt, ich stehe beständig unter dem Einfluss von Jesus und werde von ihm verändert. Ich bin an diesem Prozess der Veränderung beteiligt, indem ich Jesus beobachte und nachahme.**

#### ■ Schritt 1:

#### DIE HERAUSFORDERUNG ERFASSEN

##### Zitate zum Thema

Sie regen zum Nachdenken über das Thema an und können richtig oder falsch sein.

„Frage nur WWJD (what would Jesus do) und du bist immer richtig.“

„Wir können heute Jesus nicht beobachten, wir müssen uns von seinem Geist führen lassen.“

„Ich habe kein Vorbild, ich brauche kein Vorbild.“ (Mausi Lugner)

„Jesus ist nicht unser Vorbild, er ist unser Erretter.“

„Ich höre, ich vergesse; ich sehe, ich erinnere mich; ich tue, ich verstehe.“

„Sich von jemandem prägen lassen, gehört zum Mittelalter. Heute ist das eine geistliche Zumutung.“

„Mit Selbstdisziplin werde ich Jesus immer ähnlicher werden.“

„Niemand kann Mitarbeiter Jesu sein, wenn er sich nicht von ihm verändern lässt.“

#### ■ FALLSTUDIE

##### Alfred und Kathi

Alfred und Kathi sind wieder einmal dabei, sich in die Haare zu geraten (was bei Alfreds Stoppelfrisur eigentlich unmöglich ist). Die anderen im Leitungskreis der Jugend gehen in Deckung. Sie streiten über die Frage, ob Jesus für Christen heute Vorbild ist oder nicht. Der Streit hat sich bei der Besprechung für das Osterjugendmeeting beim Thema „die Fußwaschung Jesu“ entzündet. Alfred ist der Ansicht, Jesus hat sich bei der Fußwaschung nur für die anwesenden Jünger zum Vorbild gemacht; Kathi ist überzeugt, dass sein Vorbild für alle Christen gelte. Der Streit beißt sich dann bei der Frage fest, wie man sich Jesus heute überhaupt zum Vorbild nehmen kann und ob es wirklich möglich ist, ihn nachzuahmen. „Wieder eine Sitzung für die Katz“, denkt sich Ludwig als er ärgerlich nach Hause fährt. Und dennoch überlegt er, dass in besagter Jugendstunde einander die Füße zu waschen noch nicht die Frage beantwortet, wie Jesus das mit dem Vorbild wirklich gemeint hat.



## Notiere, worum geht es?

Du hast nun den Überblick zum Thema, die Zitate und die Fallstudie gelesen. Was sind die wichtigsten Fragen, die in dieser Lektion zur Sprache kommen und zu beantworten sind?



■ ■ □ **Schritt 2:**  
 □ □ □ **GOTTES WORT STUDIEREN**

*Nimm die Bibeltexte genau unter die Lupe und beantworte die dazu gehörenden Fragen.*

*Beim Lesen der Bibelstellen ist keine ausführliche Exegese notwendig. Allerdings lassen sich einige Fragen nicht direkt aus dem Text beantworten, sondern erfordern Schlussfolgerungen aus den Aussagen der einzelnen Abschnitte. Darum ist es sehr wichtig, die Bibelstellen anhand von zumindest zwei verschiedenen Bibelübersetzungen zu studieren.*

**a) Petrus, lerne dabei: Lukas 8,40-42.49-56**

Jesus wird mit einer aussichtslosen Situation konfrontiert. Ein Kind liegt im Sterben. Die Umstände führen dazu, dass das Kind stirbt, bevor Jesus ihm helfen kann. Jesus sorgt dafür, dass Petrus alle Vorgänge und insbesondere sein Handeln in dieser Situation beobachten kann.

Was kann Petrus bei Jesus im Umgang mit Menschen beobachten?	
Was kann Petrus bei Jesus im Umgang mit einer aussichtslosen Situation beobachten?	
Was kann Petrus bei Jesus in seiner Beziehung zum Vater beobachten?	
Was kann Petrus durch das Beobachtete lernen?	

**b) Jesus, ein klares Vorbild: Markus 10,42-45 (vgl. Joh 13,1-16)**

<p>Eine heiÙe Diskussion entzündet sich unter den Jüngern. Welche Werte stellt Jesus hier in den Mittelpunkt?</p>	
<p>Auf welche Weise können die Jünger sehen, wie diese Werte gelebt werden?</p>	
<p>Was erwartet Jesus von seinen Jüngern?</p>	

**c) Den Fußspuren folgen: 1Petrus 2,20-23**

<p>Um welches Thema geht es in diesem Abschnitt?</p>	
<p>Inwieweit wird Jesus hier als Vorbild beschrieben, das wir als seine Jünger nachahmen sollen?</p>	
<p>Was meint Petrus mit der Formulierung „seinen Fußstapfen folgen“?</p>	
<p>Wie können wir Jesus heute beobachten, da wir ja nicht in seiner sichtbaren Gegenwart leben?</p>	

# JESUS BEGEGNET DIR AUF DER STRASSE

Wie das Vorbild Jesus auf seine Jünger übertragen wird

Christoph Windler

## Oskar

Oskar hat alles im Griff: Er macht Bodybuilding, ist fast immer der Klassenbeste und seine Freunde sind handverlesen. Alles im Griff? Nein, nicht alles, denn Oskar hat nicht im Griff, wer ihn beeinflusst. Er merkt nicht einmal, wer oder was ihn bestimmt. Die Meinung einiger cooler Kollegen färbt ganz schön auf ihn ab. An der Haarfarbe sieht man, welcher Popstar bei Oskar gerade auf Platz 1 ist. Was soll ich sagen, Oskar trägt, was Modemacher schön finden. Und dann soll es da noch eine geheimnisvolle Freundin geben, die ganz starken Einfluss auf ihn ausübt.

Wer beeinflusst dich? Hast du das im Griff oder bist du leichte Beute für diejenigen, die dich manipulieren, benutzen oder steuern wollen?

Jünger sind Menschen, die wissen, von wem sie beeinflusst werden; mehr noch, sie sind Menschen, die sich bewusst von Jesus beeinflussen lassen. Wie das geht? Lies einfach weiter!

## Ein großartiges Konzept zur Beeinflussung und Veränderung

Das Konzept Jesu zur Beeinflussung und Veränderung seiner Jünger ist ebenso einfach wie bestechend: Die Jünger beobachteten Jesus und ahmen ihn nach. Währenddessen wirkt der Heilige Geist in ihnen und die Veränderung erfolgt. Jesus ist Vorbild für dein geistliches Wachstum und deine Lebensgestaltung. Gleichzeitig ist er auch das Ziel für alle Veränderung in deinem Leben. Veränderung durch das Vorbild Jesu führt dazu, dass du ihm immer ähnlicher wirst (Röm 8,29; 2Kor 3,18; Kol 3,10).

Jüngerschaft ist nichts anderes als ein geistlicher Veränderungsprozess, der dich zur Reife führt. Und geistlich reif sein heißt, Jesus ähnlich sein.

## Beobachten ohne zu sehen

WWJD (What Would Jesus Do) sind vier Buchstaben, die seit Jahren das Leben vieler Menschen verändern. (Die Trademark dafür besitzt eigentlich Petrus: 1Petr 2,21). Viele junge Menschen tragen dieses Kürzel am Handgelenk, um den Hals oder auf dem Display ihres Handys. Wie kann man aber wissen, was Jesus tun würde? Man müsste ihn in der genau gleichen Situation, in der man steht, beobachten können um die Antwort zu haben. Jeder weiß, das ist nicht möglich. Beobachten heißt ja, jemandem über die Schulter schauen, ihn genau studieren, sich mit ihm auseinandersetzen, ihn sich zum Vorbild nehmen.

Es gibt drei Quellen, wo wir Jesus beobachten können:

1. Zuerst lesen wir im Neuen Testament, wie er gelebt hat. Es werden so viele Szenen, Gespräche und Ereignisse mit Jesus berichtet, dass wir eine Fülle zu beobachten haben. Außerdem hat Jesus selbst total konsequent das gelebt, was er gesagt hat. Er würde sich auch heute, in deiner Situation, immer nach seinen Worten von damals richten! Darum sind seine Worte - Anweisungen, Ermutigungen, Warnungen, Mahnungen usw. - für uns genauso Vorbild, das wir nachahmen sollen.
2. Ebenso können wir Jesus im Leben der Apostel beobachten. Sie sind ja so unmittelbar und tief von Jesus geprägt worden, dass ihr Leben Vorbild ist wie er. Paulus spricht ganz schön selbstbewusst, wenn er sagt

*„Nehmt mich zum Vorbild, so wie ich Christus zum Vorbild nehme.“ (1Kor 11,1).*

Aber er hat Recht! An ihm und den anderen Aposteln können wir Jesus beobachten und nachahmen. Übrigens haben die Apostel in ihren Briefen die Worte Jesu weiter vertieft und ergänzt. So können wir, wenn wir die Schriften der Apostel im Neuen Testament lesen, darin die Worte Jesu hören.

3. Zuletzt können wir an reifen Christen Jesus beobachten. Wie bereits gesagt, beeinflusst der Heilige Geist die Nachfolger Jesu damals wie heute und verändert sie so, dass sie Jesus immer ähnlicher werden. Viele Christen (und hoffentlich alle Leiter) praktizieren es, Jesus zu beobachten und ihn nachzuahmen. Es ist zwar kein lupenreines Bild von Jesus, es gibt darin unscharfe Stellen oder Verzerrungen – aber immerhin, Christen können Jesus ganz konkret und klar widerspiegeln.

Werde also zu einem scharfen Beobachter: Lies die Geschichten von Jesus und studiere genau, wie er mit Menschen umgegangen ist, Probleme gelöst hat, Gott vertraut hat, unmöglichen Situationen begegnet ist, welche Einstellungen er hatte und was sein Wesen charakterisierte. Nimm genau unter die Lupe, was Jesus und die Apostel gesagt bzw. geschrieben haben. Schau reifen Christen über die Schulter und beobachte, wie sie als Jünger leben. Du brauchst dabei nicht in Beobachtungsstress zu kommen. Beschäftige dich jeweils mit ein oder zwei Fragen und finde heraus wie das Vorbild Jesus aussieht.

## Jesus im 3. Jahrtausend nachahmen

Jeder Mensch ist zum Nachahmen geboren. Glaub mir, du warst schon mit einem Jahr Weltmeister im Nachahmen. In der Tat hast du das meiste, was du kannst, aber auch deine Verhaltensmuster, durch Nachahmen gelernt.

Nachahmen ist der wirksamste Weg zu lernen. Wir lernen durch Tun. Wie hast du zum Beispiel Rad fahren gelernt? Wir werden als Jünger durch Tun = Nachahmen verändert! Petrus mahnt uns Christen, den Fußspuren Jesu nachzufolgen. Paulus fordert auf, ihn nachzuahmen und ebenfalls alle andern Christen, die so leben wie er (Phil 3,17; 4,9). Darin sind auch reifere Christen von heute eingeschlossen.

Jesus hat nicht in den gleichen Situationen gestanden wie du. Er hat nicht die selben Probleme gehabt wie du. Jesus hat nie mit zuviel Fernsehen oder Computerspielen gekämpft. Dennoch bist du aufgefordert, ihn nachzuahmen. Nachahmen bedeutet nicht kopieren. Petrus (mit allen anderen Aposteln) hat von Jesus den Auftrag erhalten, einander die Füße zu waschen (Joh 13,14-15). Zuvor hat Jesus gefragt: Begreift ihr, was ich eben getan habe? Petrus sollte den tieferen Sinn, die tiefere Bedeutung der Fußwaschung begreifen. Wir lesen nie, dass Petrus den anderen die Füße gewaschen hat (was nicht heißt, dass er es nicht getan hat). Aber Petrus hat den eigentlichen Sinn des Vorbildes Jesu begriffen - den andern zu dienen.

Deine Aufgabe ist es, das Vorbild Jesu wirklich zu begreifen und es in deine Lebenssituation zu übertragen. Niemand verlangt von dir, Wasser zu Wein zu machen oder vor großen Menschenmassen zu reden. Wenn du Jesus genau beobachtet hast, ist es deine Aufgabe herauszufinden, wie Nachahmen in deiner Situation aussieht. Das kannst du unter Anleitung des Heiligen Geistes tun. Ganz ehrlich, so schwierig ist es meistens nicht herauszufinden, wie du Jesus nachahmen sollst. Jesus hat zum Beispiel viel über die Beziehung zu Geld und den Umgang damit gesprochen, und er redet kein „Wischiwaschi“. Unser Problem ist eher, dass wir so lange herumreden, bis das Vorbild Jesu wegdiskutiert ist und wir tun (können), was wir wollen.

Beobachte andere Christen, wie sie Jesus nachahmen. Rede mit ihnen darüber, warum sie genau so und nicht anders leben. Denke ganz einfach nach, diskutiere mit deinen Freunden, hole Rat bei weisen Christen, probier auch mal was aus. Der Heilige Geist und andere Christen geben dir genügend Unterstützung, Jesus nachzuahmen.

## Nachahmen als Lebensstil

Viele Menschen machen Spaß zur Grundlage ihres Lebensstils. Sie gestalten ihr Leben nach dem, was Spaß macht. Andere wiederum machen Erfolg zur Triebfeder ihres Lebens. Alles, was Erfolg verspricht, bestimmt ihr Leben. Jesus nachahmen ist die Grundlage für den Lebensstil eines Jüngers. Jesus nachahmen ist nämlich nicht nur für einige ausgewählte Situationen ratsam, sondern in jeder Lebenslage.

Die folgende Liste gibt dir einige konkrete Beispiele für einen Lebensstil, der durch Nachahmen geprägt ist:

- Jesus nachahmen in meinem Denken: *Welche Ansicht vertrittest du zur Flüchtlings- und Einwanderungsproblematik?*
- Jesus nachahmen in meinen Werten: *Was bedeutet für mich ehrlich sein?*
- Jesus nachahmen in meinen moralischen Prinzipien: *Wie gehe ich mit dem um, das anderen gehört?*
- Jesus nachahmen in meiner Lebensausrichtung: *Trachte ich zuerst nach Gottes Reich?*
- Jesus nachahmen im Umgang mit Menschen: *Wie wichtig sind mir die Bedürfnisse anderer?*
- Jesus nachahmen in meinem Leben mit Gott: *Wie pflege ich meine Beziehung zu Gott?*
- Jesus nachahmen im Treffen von Entscheidungen: *Kann ich Verlockungen widerstehen, die mich von Gott wegziehen?*

## Wozu eigentlich?

Zum Schluss müssen wir uns die Fragen stellen: Wozu eigentlich? Wozu soll ich Jesus beobachten und nachahmen? Wozu soll ich von Jesus beeinflusst und verändert werden? Drei Gründe sind dazu wichtig:

1. Wer Jesus beobachtet und nachahmt, gefällt Gott. Niemand kann Gott gefallen, der nicht Jesus nachfolgt.
2. Wer Jesus beobachtet und nachahmt wird von ihm immer mehr zu einem Menschenfischer verändert. Menschen für Gott fischen kann nicht jeder, nur wer von Jesus beeinflusst, verändert, geprägt ist, ist dazu ausgerüstet.
3. Unser Leben muss eine klare Sprache sprechen, damit andere uns beobachten und nachahmen können. Gott will dich als Vorbild gebrauchen um andere zu beeinflussen und ihnen im Wachstum zu helfen. Das kann er nur, wenn es dein Lebensstil ist, Jesus zu beobachten und nachzuahmen.

Jesus verändert und prägt uns als seine Jünger hauptsächlich dadurch, dass wir ihn beobachten und nachahmen.

### Entwickle einen Lebensstil des Beobachtens und Nachahmens!

---

Christoph Windler: „Jesus begegnet dir auf der Strasse“, Hollabrunn, 2003



## ■ ■ ■ Schritt 4: ■ □ □ EINE ERSTE ANTWORT ENTWERFEN

Nachdem du die Bibelstellen bearbeitet und die Artikel gelesen hast, löse nun die folgenden Aufgaben und beantworte die Fragen.

Welche Bedeutung hat das Vorbild Jesu für dein Leben als Christ und Mitarbeiter bzw. Leiter?	
Beschreibe mit eigenen Worten, durch welche Prozesse Jesus dich beeinflusst und dich so verändert, dass du ihm immer ähnlicher wirst.	
Wie würdest du jemandem erklären, wie er (oder sie) heute Jesus beobachten kann?	
Worauf kommt es deiner Meinung nach beim Nachahmen des Vorbildes Jesu an?	

Notiere einige Lebensgebiete, aktuelle Probleme, Entscheidungen oder Herausforderungen, in denen du Jesus nachahmen möchtest und schreibe auch Ideen zur Umsetzung dazu.

Aktuelles Problem, Lebensgebiet	Ideen, Jesus nachzuahmen

## ■ ■ ■ Schritt 5: ■ ■ □ IN DER GRUPPE DISKUTIEREN

*Folgende Fragen werden beim nächsten Seminartreffen diskutiert. Bitte bereite dich darauf vor.*

Was hat dich bei diesem Thema besonders angesprochen?	
Was hast du über das Vorbild-Sein Jesu durch das Bearbeiten des Themas gelernt?	
Wo fühlst du dich am meisten herausgefordert?	
Welche Probleme für das Beobachten und Nachahmen ergeben sich aus der Tatsache, dass Jesus in einer völlig anderen Welt gelebt hat als wir?	
Wie können wir diese Probleme lösen?	
Welcher Zusammenhang besteht zwischen geistlichem Wachstum = Veränderung in Jesu Bild und dem Einfluss auf andere?	
Wie wirkt sich Veränderung in deinem Leben auf die Jugend, Jungschar oder einen anderen Dienst, in dem du stehst, aus?	
Wie können wir Gewohnheiten des Beobachtens und Nachahmens entwickeln?	
Was hast du jetzt konkret vor?	

## ■ NEUE IMPULSE

<p>Wie hat die Diskussion deine ursprünglichen Gedanken und Meinungen zu diesem Thema verändert?</p>	
<p>Welche neuen Impulse hast du erhalten?</p>	

## ■ ■ ■ Schritt 6: ■ ■ ■ IM LEBEN ANWENDEN

<p>Schreibe ein oder zwei Lebensgebiete oder aktuelle Fragen (aus deiner Liste von Schritt 4) auf, in denen du Veränderung benötigst. Beschreibe, wie die Veränderung aussehen soll.</p>	
<p>Beschreibe, wie du Jesus in den ausgewählten Bereichen beobachten und nachahmen willst.</p>	

Darüber will ich mit meinem Begleiter sprechen:

- Schildere deinem Begleiter/deiner Begleiterin was dir bei der Bearbeitung des Themas wichtig geworden ist.
- Besprich mit ihm/ihr wie du das Vorbild Jesu effektiv nachahmen kannst.

# DAVID, EIN „HIGH POTENTIAL FÜR LEITERSCHAFT

## Basistraining 2



### 5 Themen

1. David wird von Gott berufen: Das Potential wird erkannt
2. David wird in Herausforderung gestellt: Das Potential wird trainiert
3. David wächst durch Beziehungen: Das Potential wird entwickelt
4. David absolviert Tests: Das Potential wird geprüft
5. David entwickelt Schlüsselqualifikationen: Das Potential wird entfaltet

# NEHEMIA, EIN LEITER IN AKTION

## Aufbautraining 1

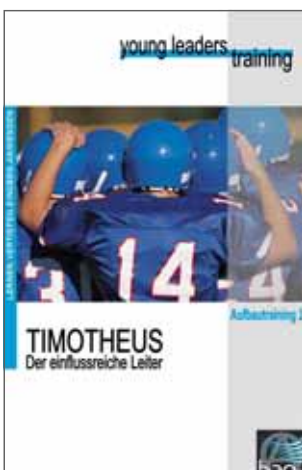


### 5 Themen

1. Von der Leidenschaft zur Zielsetzung
2. Von der Planung zum Erreichen des Zieles
3. Mit den Mitarbeitern gemeinsam das Ziel erreichen
4. Das Ziel erreichen durch Angriffe und Krisen hindurch
5. Geistliche Autorität ausüben in kritischen Situationen

# TIMOTHEUS, DER EINFLUSSREICHE LEITER

## Aufbautraining 2



### 5 Themen

1. Einfluss durch Charakter
2. Einfluss durch Vorbild
3. Einfluss durch Beziehungen
4. Einfluss durch Lehre
5. Einfluss durch Autorität